



# Harmonie als Gestaltungsmaxime

Dornbirner Heim + Müller Architekten mit vier brandaktuellen Wohn- und Gewerbebauten

## Zahlen – Daten – Fakten

**Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses Frühlingstraße 3, Dornbirn**

**Bauherrschaft:**

Wood Consulting Trading GD  
GmbH, Dornbirn

**Planung und Bauleitung:**

heim + müller architektur  
zt gmbh, Dornbirn  
Arch. DI Michael Heim  
Arch. DI Herbert Müller

**Baubeginn:**

Sommer 2013

**Fertigstellung:**

Februar 2014

Eine klare, schnörkellose Formensprache, der professionelle Einsatz regenerativer Energiekonzepte sowie der pragmatisch respektvolle Umgang mit der vorgefundenen Bausubstanz sind wiederkehrende Merkmale, welche die Entwürfe der seit 1991 in Dornbirn in einem gemeinsamen Büro zusammenarbeitenden Architekten Michael Heim und Herbert Müller charakterisieren. Unter dem Motto „Alles aus einer Hand“ realisieren die Heim + Müller Architekten als Generalplaner und Projektmanager Neubauten und Sanierungen. Vorgestellt werden nachfolgend vier aktuelle Bauvorhaben, welche die intellektuelle Bandbreite der Dornbirner Ideenschmiede anschaulich wiedergeben.

## Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses Frühlingstraße 3, Dornbirn

Das viergeschossige (EG, 2 OG, DG), denkmalgeschützte Jugendstilhaus aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts liegt zentrumsnah neben dem Dornbirner Kulturhaus und präsentiert sich dem Betrachter mit einer schönen Backsteinfassade. Inzwischen in die Jahre gekommen, wurde nun im Zuge der umfangreichen Renovierungs- und Neubauarbeiten das bisher nicht ausgebaute Dachgeschoss thermisch saniert und mit einer ca. 100 m<sup>2</sup> großen Wohnung ausgestattet, die gesamte Haustechnik erneuert und eine moderne Pellet-Heizung installiert. Weitgehend im Originalzustand belassen blieben hingegen die Raumstruktur sowie das Stiegenhaus. Neu in den Altbau integrierten die Architekten eine Aufzugsanlage. Insgesamt beherbergt der denkmalgeschützte Baukörper heute insgesamt vier



#### Projekt-Partner

- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt

komplett erneuerte Mietwohnungen – d.h. auf jeder Geschossebene eine.

Zugleich errichteten die Planer – nördlich des Bestandes – einen dreigeschossigen (E + 2) Neubau, der drei weitere Mietwohnungen aufnimmt. Die Tiefgarage darunter komplettiert das sanierte und erweiterte Ensemble.

### Um- und Neubau des Firmengebäudes Florian, Dornbirn

Der alteingesessene Holzindustriebedarf-Zulieferer Florian war bisher in einem langgestreckten, zweigeschossigen Riegelbau mit leicht geneigtem Satteldach untergebracht, der sich von Norden nach Süden an der vorgelagerten

Erschließungsstraße entlang entwickelte. Der südliche Bereich des Bestandes wurde dabei von der Verwaltung bzw. dem Verkauf eingenommen. Nach Norden hin schloss sich an diesen Kopfbereich ein eingeschossiger Stahlbau an, der das Lager und die Produktion des Betriebs aufnahm. Im Zuge des Umbaus brachen die Planer den nördlichen Teil der eingeschossigen Halle ab und errichteten ihn an gleicher Stelle neu. Zugleich modernisierten sie den Kopfbau samt Verwaltung und Verkauf. Um den beiden zusammenhängenden, insgesamt etwa 80 m langen Funktionsbereichen ein einheitliches äußeres Erscheinungsbild zu verleihen, wurden sie – inklusive Dach – mit einer einheitlichen Oberfläche aus sägerauer Fichte mit vertikaler Lattung versehen.

#### Zahlen – Daten – Fakten

##### Um- und Neubau des Firmengebäudes Florian, Dornbirn

##### Bauherrschaft:

Holzindustriebedarf GmbH,  
vertreten durch Fa. Alfred  
Florian, Dornbirn

##### Planung und Bauleitung:

heim + müller architektur  
zt gmbh, Dornbirn

##### Baubeginn:

Frühjahr 2013

##### Fertigstellung:

Ende 2013

#### Projekt-Partner

- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt





**Zahlen – Daten – Fakten**

**Neubau Werk 4 der Firma Flatz,  
Lauterach**

**Bauherrschaft:**

Flatz Verpackung Styropor  
GmbH, Lauterach

**Planung:**

heim + müller architektur  
zt gmbh, Dornbirn

**Bauleitung:**

Wikö, Götzis

**Kubatur:**

ca. 89.000 m<sup>3</sup>

**Baubeginn:**

Sommer 2013

**Fertigstellung:**

Februar 2014

**Projekt-Partner**

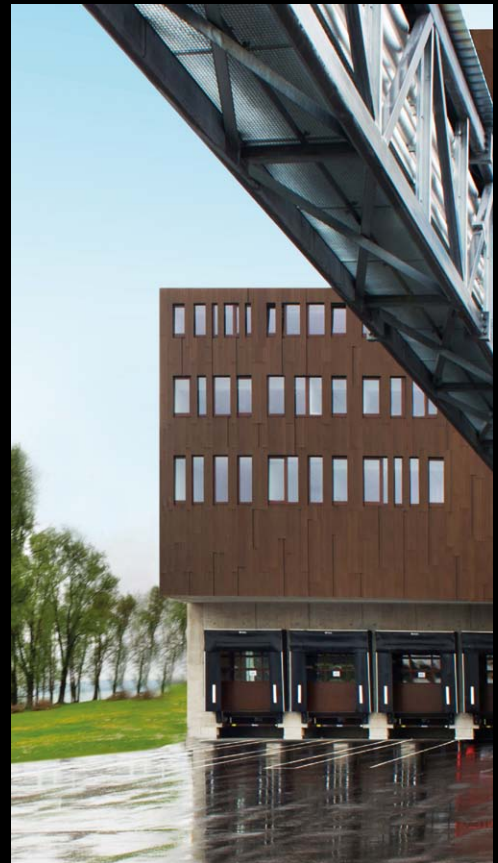
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt



**Neubau Werk 4 der Firma Flatz,  
Lauterach**

Unmittelbar an der Autobahn A 14 in Lauterach liegt das Werksgelände des Verpackungsspezialisten Flatz. Hier waren – vor dem Neubau eines im Februar 2014 fertiggestellten Produktions-, Lager- und Verwaltungskomplexes – ausschließlich drei Bestandsbauten angesiedelt, die nun durch das neue Volumen im Osten des Betriebsareals ergänzt werden.

Das neue mehrgeschossige Werk 4 wurde in Stahlbeton-Skelettbauweise errichtet. Zu seiner Realisierung hatte sich die in Götzis angesiedelte Firma Wiko, die bereits in der Vergangenheit für das Lauteracher Verpackungs-Unternehmen Planungs- und Bauarbeiten ausgeführt hatte, mit den Heim + Müller Architekten verbunden. Diese entwickelten für den neuen großen Baukörper, der eine Kubatur von immerhin rund 89.000 m<sup>3</sup> besitzt, eine einheitliche bronzierte Alu-Kassetten-Fassade, die das mächtige Bauwerk kompakt – und dadurch optisch kleiner – erscheinen lässt.



**Zahlen – Daten – Fakten**

**Neubau Wohnanlage Widagasse,  
Dornbirn**

**Bauherrschaft:**

i + R Gruppe, Lauterach

**Planung:**

heim + müller architektur  
zt gmbh, Dornbirn

**Bauleitung:**

i + R Gruppe, Lauterach

**Baubeginn:**

Frühjahr 2013

**Fertigstellung:**

Frühjahr 2014

**Neubau Wohnanlage Widagasse,  
Dornbirn**

Die im Frühjahr fertiggestellte neue Wohnanlage in der Dornbirner Widagasse besteht aus zwei jeweils dreigeschossigen (E + 2) Massivbaukörpern mit insgesamt acht exklusiven Eigentumswohnungen, die unterirdisch über eine gemeinsame Tiefgarage verbunden sind. Die Zweiteilung des Ensembles resultiert aus der städtebaulichen Vorgabe, das Projekt möglichst kleingliedrig – und damit harmonisch – in die umgebende Baustruktur zu integrieren.



#### Projekt-Partner

- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt
- wird vom Verlag ergänzt



Beide Gebäude treten nach außen hin unterschiedlich – wenn auch ähnlich – in Erscheinung. Während sich eines mit einem flach geneigten Satteldach und einer hell lasierten Schindelfläche präsentiert, stellten die Planer den

zweiten Baukörper mit einem Flachdach, einer Putzfassade sowie Holz-Balkonen aus. Die Wohneinheiten sind als Zwei- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen ausgebildet, deren Nutzfläche zwischen 55 und 110 m<sup>2</sup> schwankt.

*ufo*